



Antrag: „Münsters Kulturschaffende eröffnen Willkommensräume“

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Bahnhofstraße 9
48143 Münster
Tel. (0251) 45 314
Fax (0251) 511 750
www.spd-muenster.de
23.09.2015

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Angesichts der globalen Flüchtlingsbewegung, die auch Münster vor große Herausforderungen stellt, muss Kulturpolitik, die sich als Gesellschaftspolitik versteht, eine Willkommenskultur unterstützen, die diese Bezeichnung verdient.

Alle münsterschen Kultureinrichtungen und Kulturschaffenden von der Hoch- und Breitenkultur bis zur Populärkultur werden daher aufgefordert:

- Kommunikationsorte und -gelegenheiten als „Willkommensräume“ zu schaffen, die Austausch und Begegnung ermöglichen und damit Ausgrenzung verhindern und wo kulturelle und demokratische Werte vermittelt werden können
- Die Flüchtlinge als künstlerisches und kulturelles Potential für unsere Gesellschaft zu begreifen und als Chance für Öffnung und Bereicherung zu sehen
- Teilhabe und Partizipation zu ermöglichen durch künstlerische und soziokulturelle Arbeit mit interkulturellem Ansatz
- Kurzfristig Finanzierungs- und Aktionsmöglichkeiten zu eröffnen, die den besonderen Bedingungen der kulturellen Arbeit mit Flüchtlingen gerecht werden und vorrangig Mittel des Landes und Bundes dabei zu nutzen

Alle Einrichtungen, Vereine und Gruppierungen, die städtische Zuschüsse erhalten, sollen in jährlichen Berichten bis 30.9. darstellen, wie sie den o.g. Anliegen gerecht werden und sie künftig in ihrer Konzeption berücksichtigen.

Das Migrationsleitbild mit seinem Kapitel zur Kultur sollte hierbei auch Berücksichtigung finden.



Begründung:
Erfolg mündlich

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Rat der Stadt Münster

Dr. Michael Jung
Philipp Hagemann
Michael Kleyboldt
Thomas Kollmann
Anne Schulze Wintzler
Julia Suuck

Thomas Fastermann
Marius Herwig
Marianne Koch
Gaby Kubig-Steltig
Petra Seyfferth
Beate Vilhjalmsson
Maria Winkel

Doris Feldmann
Mathias Kersting
Katharina Köhnke
Hedwig Liekefedt
Ludger Steinmann
Robert von Olberg

